

Energiewende – Presseschau

28. Oktober 2013

Veröffentlichung der neuen Kommunalrichtlinie

Pressemitteilung des Bundesministeriums für Umwelt vom 21. Oktober 2013;
Solarthemen 410 vom 24. Oktober 2013

Ab 2014 können Städte und Gemeinden wieder Zuschüsse für Klimaschutzprojekte in Anspruch nehmen. Gefördert werden die Entwicklung von Klimaschutzkonzepten und die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen („Kommunalrichtlinie“) als Teil der Nationalen Klimaschutzinitiative sind für das Jahr 2014 rund 90 Millionen Euro vorgesehen. Förderanträge können von 1. Januar bis 30. April 2014 bei dem vom Bundesumweltministerium beauftragten Projektträger Jülich eingereicht werden. Mehr Informationen dazu erhalten Sie beim Projektträger Jülich und beim Service- und Kompetenzzentrum Kommunaler Klimaschutz unter:

www.pjt.de/klimaschutzinitiative-kommunen

www.klimaschutz.de/kommunen

Journalistenpreis zu Erneuerbaren Energien

AGRAR-EUROPE 43/13 vom 21. Oktober 2013

Am 17. Oktober wurde in Berlin von der Agentur für Erneuerbare Energien der Journalistenpreis „unendlich viel energie“ für „Medienbeiträge, die in hervorragender Weise die Rolle und Bedeutung der Erneuerbaren Energien in Deutschland vermitteln“, verliehen. Der Preis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert und wurde in den Kategorien Print/Online, Hörfunk, Fernsehen und Fotografie vergeben. Zusätzlich wurde ein Sonderpreis für das Thema „Erneuerbare Energie vor Ort“ ausgeschrieben. In der Kategorie Print-/Onlinemedien ging der Preis an Benjamin von Brackel für seinen Artikel „Auf in die letzte Schlacht“, der im Oktober 2012 in der Wochenzeitschrift „der Freitag“ erschien. Der Preisträger des Fernsehpreises ist Michael Houben mit seinem Beitrag „markt-Scanner: Teurer Strom“, der im Dezember 2012 in der Sendung „markt“ im WDR ausgestrahlt wurde. Mehr Informationen zum Journalistenpreis und den Preisträgern finden Sie unter:

www.unendlich-viel-energie.de

Wertschöpfung durch Erneuerbare Energien im Jahr 2012

Energiekommune 10/2013

Laut dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) liegt die direkte Wertschöpfung durch Erneuerbare Energien für das Jahr 2012 bundesweit bei 16,9 Milliarden Euro. Davon profitieren die Kommunen mit 66 Prozent der Wertschöpfung in Höhe von 11,1 Milliarden Euro. Den Landeshaushalten kommen 1,3 Milliarden Euro an Steuereinnahmen zugute, dem Bund 4,5 Milliarden Euro an Steuern und anderen Ausgaben. Im Hinblick auf die Wertschöpfungsstufen entfallen 8 Milliarden Euro auf Anlagenbetrieb, 6,6 Milliarden Euro auf Anlagen- und Komponentenherstellung sowie 2,3 Milliarden Euro auf Planung und Installation. Beachtlich sind auch die Zahlen zu den vermiedenen Energieimporten: Über 6 Milliarden Euro wurden eingespart, davon mehr als die Hälfte im Strombereich, 30 Prozent im Wärmebereich und 18 Prozent im Verkehrssektor. Mehr Informationen finden Sie unter:

www.ioew.de



C.A.R.M.E.N.

Energiewende – Presseschau

Deutscher Solarpreis 2013 vergeben

Pressemitteilung des EUROSOLAR e.V. vom 19. Oktober 2013

EUROSOLAR zeichnete am 19. Oktober im Kunstmuseum in Bonn zum 20. Mal innovative Projekte, Initiativen und engagierte Vorreiter im Bereich der Erneuerbaren Energien in acht Kategorien mit dem Deutschen Solarpreis aus. Die Preise werden seit 1994 jährlich an Kommunen, Unternehmen, lokale Vereine, Genossenschaften, Architekten und Einzelpersonen vergeben. In der Kategorie „Lokale oder regionale Vereine / Gemeinschaften“ geht der Deutsche Solarpreis dieses Jahr an die Energiegenossenschaft Odenwald eG, die 2009 unter der Leitlinie „Energie für die Zukunft – Energie für die Region“ gegründet wurde. Mehr Informationen zur Auszeichnung und weitere Preisträger finden Sie unter:

www.eurosolar.de/de

Privathaushalte – weniger Energieverbrauch, mehr Erneuerbare Energien

Kötzinger Zeitung vom 10. Oktober 2013

Obwohl die Zahl der Haushalte und der genutzten Wohnflächen gestiegen sind, ermittelte das Statistische Bundesamt zwischen 2005 und 2012 einen Rückgang des Gesamtenergieverbrauches der Privathaushalte um 4,8 Prozent. Der Großteil der Einsparungen wurde im Heizungsbereich erzielt, für den die Haushalte 70 Prozent der Energie verwenden. Gleichzeitig stieg das Interesse an Heizwärme aus Erneuerbaren Energien, deren Verbrauch sich von 2005 bis 2012 um circa 56 Prozent erhöhte. Bevorzugt wird Scheitholz in Zusatzheizungen verwendet, aber auch Pelletheizungen nahmen zu. Damit einhergehend hat sich im gleichen Zeitraum der Einsatz von Heizöl um 35 Prozent verringert. Mehr Informationen finden Sie unter:

www.destatis.de

www.stadt-und-werk.de

Georg Salvamoser Preis 2014 – Bewerbungsfrist läuft

Solarserver.de vom 29. September 2013

Die Georg-Salvamoser-Stiftung und die Stadt Freiburg vergeben 2014 zum dritten Mal einen der höchstdotierten Umweltpreise Deutschlands in Höhe von 50.000 Euro an ein Projekt mit dem Ziel einer 100-prozentigen Energieversorgung durch Erneuerbare Energien. Engagierte Kommunen, wie auch Einzelpersonen, Gruppierungen, Vereine, Unternehmen und Institutionen sind aufgefordert, sich bis zum 15. November 2013 zu bewerben. Eine Jury aus Vertretern von Politik, Umweltwirtschaft und Verbänden wird mit Hilfe der Kriterien Innovationsgrad, Originalität, Vorbildfunktion und dezentraler Charakter über die Preisvergabe entscheiden. Gleichzeitig sollen in der Bewerbung auch Hürden und eventuelle Widerstände aufgeführt werden. Die Preisverleihung findet im März 2014 in Freiburg statt. Mehr Informationen und das Bewerbungsformular finden Sie unter:

www.georg-salvamoser-preis.de

Weitere Informationen:

C.A.R.M.E.N. e.V., Tel.: 09421/960-300, E-Mail: contact@carmen-ev.de



Die Energiewende-Presseschau ist Teil der Initiative LandSchafttEnergie des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

